

# Automatisch umweltbewusst.

Griesser AG, Aadorf/Schweiz

Professional



**Gute Zeiten fürs Klima. Nicht nur dank Al Gore wird etwas für die Umwelt getan. Nein, auch beim Schweizer Marktleader für Sonnenschutz setzt man sich für den Klimaschutz ein. Der Hauptsitz in Aadorf wurde im Jahr 2007 erneuert. Natürlich mit den aktuellsten Verfahren, um die Energieeffizienz zu erhöhen. Dafür wurde ein Nachtauskühlungskonzept entwickelt, das auf Basis der modernsten Lamellenstoren von Griesser funktioniert – eben nur das Beste vom Besten für den Sonnenschutzspezialisten.**

**Objekt**

Griesser AG, Aadorf/Schweiz

**Bauherrschaft**

Griesser AG, Aadorf/Schweiz

**Architekt / Bauleitung**

Architekturbüro Olbrecht und Lanter AG,  
Frauenfeld

**Sonnenschutz**

Griesser AG, Aadorf  
Produkte: Aluflex, Grinotex Sinus,  
Easy Comfort  
Projektleitung: Roland Lehner und  
René Leu, Aadorf





### Traditionsunternehmen mit Geschichte

Wenn ein Unternehmen auf über 125 Jahre Geschichte zurückblicken darf, kann getrost von einem Traditionsunternehmen gesprochen werden. Anton Griesser schuf 1882 die Basis für den führenden Sonnenschutzspezialisten in der Schweiz. Wer hätte damals gedacht, dass das Unternehmen 125 Jahre später über tausend Mitarbeitende beschäftigen und sein Marktgebiet die Länder Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland umfassen würde! Einiges hat sich seit damals verändert, nur eines nicht: der Standort. Noch heute befindet sich der Hauptsitz mit Produktion und Verwaltung im thurgauischen Aadorf. Das Bürogebäude stammt aus dem Jahr 1965, und trotz der damals richtungsweisenden Architektur sind einige Verbesserungen notwendig geworden. So musste die Energieeffizienz mit den heutigen Möglichkeiten erhöht und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden in ihrer Arbeitsumgebung nachhaltig gesteigert werden.

### Sonnenschutzspezialist mit Verantwortung

Für die Griesser AG ist Energieeffizienz beim Sonnenschutz seit längerem eine Selbstverständlichkeit. So setzen Architekten Sonnenschutzsysteme aus dem Haus Griesser mittlerweile gezielt als energiesparende Bauelemente ein. Und das war natürlich auch bei der Erneuerung des eigenen Hauptsitzes der Fall. Aus Verantwortung gegenüber der Umwelt wurde das Gebäude nicht nur rein technisch und architektonisch-ästhetisch, sondern auch energetisch erneuert. Heutzutage wünschen sich Unternehmen Sommer und Winter die gleichen Raumtemperaturen am Arbeitsplatz. Im neuen Griesser Hauptsitz ist das nun möglich dank eines Nachtauskühlungssystems. Dieses System nutzt die Tatsache, dass die Temperatur in der Nacht sinkt. Nach Sonnenuntergang öffnen die Mitarbeitenden Fenster und Türen, so dass kühle Luft durchs Haus ziehen kann – wobei eine Doppelfassade Witterungs- und Einbruchschutz bietet. Sobald die Sonnenstrahlen wieder auf die Gebäudefassade fallen, werden Fenster und Lamellenstoren geschlossen und eine Frischluftanlage sorgt für optimale Luftqualität am Arbeitsplatz. Der Fluss Lützelmurg, welcher durch das Griesser-Areal fliesst, spendet dazu kühle, frische Luft. Diese wird im Gebäude in einem so genannten Monoblock mit der durch Menschen und Maschinen erwärmten Abluft zusammengeführt. Es findet eine Wärmerückgewinnung

statt: Die Luft kann je nach Jahreszeit automatisch erwärmt oder gekühlt werden – und bleibt dabei immer frisch. Ein weiteres Plus ist die energieeffiziente Beleuchtung. Das ganze Haus wurde mit Stehlampen inklusive Präsenzmeldern versehen, sodass kein Licht unnötig brennt – etwa in unbesetzten Räumen. Selbstverständlich erneuerte Griesser auch den Sonnenschutz. Die neue Anlage besteht aus unterschiedlichsten Produkten und funktioniert nicht nur an sämtlichen Fassadenseiten automatisch gut, sondern hilft durch passive Sonnenenergienutzung gleich noch rund 40 Prozent Heizenergie einzusparen – im Dienst des Klimaschutzes.

### Schweizer Marktleader mit neuem Zuhause

Die Energieeffizienz war der Hauptgrund für den Umbau, doch Griesser nahm auch technische und architektonisch-ästhetische Eingriffe vor. So wurde die gesamte Gebäudehülle erneuert – dennoch sollte der ursprüngliche Charakter erhalten bleiben. Tatsächlich ist das Griesser Blau noch immer erkennbar. Ganz neu ist dagegen der Eingang. Schliesslich gewinnt hier der Besucher den ersten Eindruck – und darauf legt Griesser grossen Wert. Der schwebende, dunkle Körper soll Kunden und Mitarbeitende quasi ins Haus «einsteigen» lassen. Drinnen erwartet sie ein standesgemäss umgebautes Foyer mit drei neuen Showrooms. Des Weiteren wurden die Korridore und Treppenhäuser freundlich gestaltet sowie die Büros und viele kleinere Bereiche überarbeitet und neu interpretiert. Neben diesen ästhetischen Akzenten brachte Griesser natürlich auch technische Änderungen an. Neue Fenster, Bodenbeläge, Decken und Brandabschlüsse wurden eingebaut. Die Erneuerungen haben den Hauptsitz in Aadorf dem heutigen Stand der Technologie angepasst und leisten gleichzeitig automatisch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



## Technik im Detail

**Grinotex Sinus® Metallverbundraffstore** | Grinotex Sinus® ist ein witterungsbeständiges und ausgesprochen langlebiges Lamellenstossensystem. Dafür sorgen die unverwüstlichen Aufzugs- und Antriebsketten aus Stahl, die Lamellentragverbindungen aus rostfreiem Stahl, Drahtseil mit UV-resistenter Kunststoffummantelung sowie die stabilen Führungen und die massive Endschiene. Zudem lassen sich die Lamellen mit Kunststoff-Dichtungslippen satt schliessen und sorgen für gute Abdunkelung. Dank der Hochstossicherung, die in jeder Stellung funktioniert, kommt Grinotex Sinus® nicht zuletzt dort zum Einsatz, wo ein Einschleichschutz gefordert ist. Der integrierte Produkteschutz verhindert die Zerstörung der Lamellenstore beim Auflaufen auf Hindernisse.

**Lamellen** | Die einzigartige sinusförmige Lamelle überzeugt mit ihrem Design. Das robuste und besonders knickfeste Lamellenprofil ist zugleich äusserst elegant und ideal, um architektonisch ein Zeichen zu setzen. Die 93 mm breiten Lamellen sind beidseits gebördelt und in Aluminium einbrennlackiert. Die Endschiene besteht aus stranggepresstem Aluminium.

**Seitliche Führungen** | Die seitlichen Führungen sind aus stranggepresstem Aluminium, 45 x 27 mm, mit witterungsbeständigen Geräuschdämpfungseinlagen.

**Aluflex® Flachlamellenstore** | Flachlamellenstoren kommen dann zum Einsatz, wenn es um geringe Paket- beziehungsweise Blendenhöhen geht. Im eingefahrenen Zustand nimmt das äusserst schlanke Lamellenpaket deutlich weniger Platz in Anspruch, so dass die gesamte Anlage besonders harmonisch und unauffällig ins Gesamtbild der Fassade integriert werden kann.

**Lamellen** | Flaches, flexibles Lamellenprofil ohne Randbördelung, 80 mm breit und in Aluminium einbrennlackiert.

**Seilführungen** | Mit Kunststoff ummantelte, rostfreie Stahlseile, Ø 3 mm. Die Lamellen sind zur Verschleissminimierung mit Ösen versehen.

**Griesser Easy Comfort** | Zur Automation sämtlicher Storen wird eine Griesser Easy Comfort Zentralsteuerung eingesetzt. Für die optimale Steuerung des Gebäudes werden Fassaden/Sektoren individuell angesteuert.

**Sonnenschutzzentrale FMC-16** | Die Zentrale FMC-16 – das Herz der Griesser Easy Comfort Steuerung – verarbeitet die Sensorsignale nach den Vorgaben der gewählten Funktionen und schickt die Befehle über einen einfachen, unidirektionalen und verpolsicherten Zweidrahtbus an die Motorsteuerungen.

**Zeitautomatik** | Sie löst Fahrbefehle aus oder schaltet Automaten ein und aus. In den verschiedenen Zeitprogrammen kann zwischen Wochentagen sowie Sommer- und Winterzeit unterschieden werden.

**Beschattungsautomatik** | Die Aussenhelligkeit wird vom Kombisensor WHS4E pro Fassade erfasst. Mittels Sonnenstandsberechnung wird die Beschattungsautomatik aktiviert. Bei Erreichen des eingestellten Helligkeitwertes schliessen die Sonnenschutzanlagen, sofern die Fassade direkt besonnt wird. Die Lamellenstoren fahren eine Arbeitsstellung an. Wird der eingestellte Helligkeitwert unterschritten, werden die Sonnenschutzanlagen je nach Sonnenscheindauer wieder eingefahren.

**Windautomatik** | Der Kombisensor WHS4E erfasst die momentane Windgeschwindigkeit. Bei Erreichen einer bestimmten, einstellbaren Windgeschwindigkeit werden die Sonnenschutzanlagen sofort eingefahren und bis zur Rückstellung für automatische und manuelle Befehle gesperrt. Die Rückstellung erfolgt nach Unterschreiten der eingestellten Windgeschwindigkeit nach einer Zeitverzögerung.

**Frostautomatik** | Der Niederschlagssensor NSE erkennt Regen, Schnee oder Hagel. Beim Erkennen von Niederschlag werden die Sonnenschutzanlagen sofort eingefahren und bis zur Rückstellung für automatische und manuelle Befehle gesperrt. Die eingebaute, gesteuerte Heizung trocknet die Oberfläche nach einem Niederschlagsereignis. Der Temperatursensor TSE misst die eingestellten Temperaturwerte. Beide Sensoren in Kombination schützen die Storen vor dem Anfrieren.

**Bediengerät** | Mit dem Bediengerät ist die Nutzung der Zentrale ganz einfach. Das Bedienmenü führt durch die verschiedenen Szenen und zeigt aktuelle Zustände von Sektoren und Sensoren an. Bei der Trennung von Bediengerät und Steuerzentrale stehen nebst grösserer Flexibilität auch ästhetische Gründe im Vordergrund. Ob im Wohn- oder Technikraum – das Bediengerät hilft, die Anlage jederzeit im Griff zu haben. Die Lokalbedienung erfolgt über die Taster der bestehenden Installation.

**Lokalbedienung** | Mit dem Handsender Remoto® sind die Storen mittels Funkfernbedienung bequem von jedem Arbeitsplatz aus bedienbar.



»»» **AUTOMATISCH GUT.**

Griesser. Schweizer Qualität seit 1882.

Griesser AG  
Tänikonstrasse 3  
8355 Aadorf  
Schweiz  
[www.griessergroup.com](http://www.griessergroup.com)